

Der folgende Text ist die Zusammenfassung des Romans von Erich Kästner. Von den zwei *kursiv* gedruckten Ausdrücken ist jeweils einer falsch und einer richtig oder passend. *Unterstreiche den richtigen*:



Der *stinknormale* / *exzentrische* und gutmütige *Geheimagent* / *Geheimrat* und Millionär Tobler will die Menschen *studieren* / *vergessen*. Er beteiligt sich unter dem Namen *Hagedorn* / *Schulze* an *einem Preisausschreiben* / *einer Stellenbewerbung* seiner eigenen Firma, der weltbekannten Tobler-Werke. Schulze gewinnt den *Trostpreis* / *zweiten* Preis: einen zweiwöchigen Aufenthalt *am Südseestrand* / *im Grandhotel zu Bruckbeuren in den Alpen*. Dorthin *fährt* / *trampft* Tobler, um zu erleben, wie die Menschen auf einen *armen Schlucker* / *Multimillionär* reagieren. Als Begleiter nimmt er seinen *Blutsbruder Fritz Hagedorn* / *langjährigen Diener Johann* mit, der während des Hotelaufenthalts einen *schusseligen Butler* / *reichen Reeder* zu spielen hat.

Toblers besorgte *junge Tochter* / *Ehefrau* Hildegard bereitet das Hotel noch vor seiner Abfahrt heimlich auf den Besuch des verkleideten Millionärs vor, kommt jedoch nicht mehr dazu, *im Voraus zu bezahlen* / *den Namen zu nennen*. Fälschlicherweise wird Dr. Fritz Hagedorn, ein *arbeitsscheuer* / *arbeitsloser* Werbefachmann, der in dem Preisausschreiben den ersten Preis gewonnen hat, für den reichen Mann gehalten und *deswegen ausgelacht* / *entsprechend verwöhnt*. Tobler hingegen wird in eine *voll klimatisierte Suite* / *kleine Dachkammer ohne Heizung* gesteckt, vom Personal *schikaniert* / *hoch geachtet* und *liebervoll umsorgt* / *zu Gelegenheitsarbeiten herangezogen*. Schon am ersten Tag *schließt er Freundschaft* / *entzweit er sich* mit Hagedorn, obwohl das entsetzte Personal jegliches Gespräch zwischen den beiden zu *verhindern* / *fördern* sucht. Hildegard ist *von Johann* / *vom Hoteldirektor* über die Verwechslung und ihre Folgen informiert. Sie hält es *zu Hause* / *in den Bergen* nicht mehr aus und erscheint in Begleitung von Toblers *Geliebten* / *Hausdame*, Frau Kunkel, im Hotel, um nach ihrem Vater zu sehen. Fritz verliebt sich in *die Kunkel* / *Hildegard „Schulze“* und die beiden schmieden heimlich Hochzeitspläne.

Nach einigen Tagen wird Tobler auf Druck *der übrigen Gäste* / *von Hildegard und Fritz* aus dem Hotel geekelt und kehrt mit seiner Tochter, Johann und Frau Kunkel nach *Berlin* / *Bruckbeuren* zurück. Die Abreise erfolgt so überstürzt, dass *Schulze* / *Hagedorn* nicht mehr informiert werden kann. Zuvor klärt Hildegard aber noch rasch *den Hoteldirektor* / *ihren Vater* über die Verwechslung auf, der daraufhin *einen Lachkrampf* / *beinahe einen Nervenzusammenbruch* erleidet.

Der *verzweifelte* / *wütende* und nichtsahnende Hagedorn kehrt auch nach Berlin zurück und sucht vergeblich nach seiner Hildegard, von der er ja annehmen muss, dass sie *Tobler* / *Schulze* heißt. Da werden er und seine *Mutter* / *Freundin* von Tobler zu sich eingeladen; dieser gesteht seine wahre *Absicht* / *Identität*, was jedoch die Freundschaft nicht *beendet* / *fördert*. Auch *die Kunkel* / *Hildegard* gibt sich als Toblers Tochter zu erkennen. Im Laufe des folgenden *Streites* / *Festessens* wird Tobler telefonisch mitgeteilt, dass ihm das Grandhotel - er beabsichtigte es zu kaufen, um anschließend dort *als Eismeister zu arbeiten* / *Portier und Direktor hinauszuwerfen* - bereits gehört.